

2. Fülle den Lückentext aus!

Früher produzierten unterschiedliche Firmen im Reuterland für den 1. **Markt** Waren. Die Firmen standen zwar in 2. **Konkurrenz** zueinander, aber hatten die gleichen 3. **Rahmenbedingungen**. Das heißt, dass sie die 4. **gleichen Lohnnebenkosten**, ähnliche Kunden & Zulieferer hatten und ähnliche Preise verlangen konnten. Im Zuge der 5. **Globalisierung** können nun auch andere Firmen aus anderen Ländern in Reuterland ihre Produkte anbieten und sind deshalb mit den alt eingesessenen Unternehmen im 6. **Wettbewerb**. Meist können die neuen Firmen die Produkte auf Grund von anderen Rahmenbedingungen jedoch 7. **günstiger** anbieten. Zum Beispiel können die Lohnnebenkosten in den anderen Ländern 8. **niedriger** sein. Dies ist für die Verbraucher in Reuterland zwar gut, hat aber auch mindestens eine Schattenseite:

In den Ländern, wo die billigeren Waren herkommen, sind diese „anderen“ Rahmenbedingungen nicht von Vorteil. Meist gibt es in den anderen Ländern keine 9. **soziale Absicherung** für die Arbeiter, also keine Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfall- oder Arbeitslosenversicherung. Das heißt, wenn die Arbeiter krank werden und nicht mehr arbeiten können, bekommen sie 10. **keine Hilfe** vom Staat. Außerdem sind die 11. **Arbeitsbedingungen** katastrophal und die Arbeiter, welche die billigen Waren herstellen nur 12. **sehr geringe** Löhne. Das heißt im Umkehrschluss, dass sie zwar Arbeit haben, aber trotzdem nicht mehr 13. **Wohlstand** erreichen, obwohl die 14. **Wirtschaft** des Landes wächst.